



KLAR TEXT

Liebe Leserinnen und Leser,

auch der neu gewählte Bezirksvorstand wird sich intensiv mit der Metropolregion Nürnberg befassen. Für den Erfolg der Metropolregion ist es nach Auffassung der SPD wichtig, dass die Menschen in der Region sich als gestaltender Teil der Metropolregion erleben können. Wir wollen, dass der innere Zusammenhalt sich in konkreten Projekten realisiert. Die Metropolregion darf sich nicht nur als Wirtschaftsstandort vermarkten, auch ihre soziale und kulturelle Identität muss nach außen sichtbar werden.

Ländlicher Raum blutet aus

Die CSU betreibt durch ihre Politik ein stetiges Ausbluten des ländlichen Raumes: Abzug von Behörden durch die Verwaltungsreform, Schließung von Teilhauptschulen, Hauptschulen, Abbau von Kindergartengruppen u.v.m.

Haushaltspolitik muss reagieren

Mit dem Doppelhaushalt 2007/2008 muss darauf reagiert werden. Für das Jahr 2007 rechnet die Staatsregierung mit 2,3 Mrd. Euro Mehreinnahmen. Die SPD-Fraktion wird die vorhandenen finanziellen Spielräume gezielt nutzen für Bildung und Wissenschaft für Familien und Kinder für die Stärkung strukturschwacher Räume zur Steigerung der Investitionsrate.

Es ist Zeit für neue Impulse, für weniger Aktionismus und für ein

Christa Naaß

Mehr an Gerechtigkeit.
Christa Naaß MdL
Vorsitzende der MittelfrankenSPD

Barrierefreie Region

SPD-Bezirksparteitag: Barrierefreiheit muss Markenzeichen werden

(cn/cz) Um die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen weiter zu verbessern, sind Fortschritte in Richtung barrierefreies Reisen und Naturerleben behinderter und sonstiger mobilitätseingeschränkter Menschen nötig. Dies forderte der SPD-Bezirksparteitag in einem Antrag.

Wettbewerbsvorteil

„Barrierefreiheit ist ein zukunfts-fähiges Qualitätsmerkmal sowie ein wichtiger Wettbewerbsvorteil im Konzert der Metropolregionen. Die Metropolregion Nürnberg hat die Chance, die behindertenfreund-



Das fränkische Seenland wirbt auf seiner Homepage bereits mit Barrierefreiheit

lichste Metropolregion Deutschlands zu werden“, so die SPD-Bezirksvorsitzende Christa Naaß.

Reisen ohne Handicap

Reisen ohne Handicap muss nach Meinung der Sozialdemokraten in der Metropolregion

Nürnberg Selbstverständlichkeit sein und daher stärker als bisher im Tourismusmarketing verankert werden. Die MittelfrankenSPD fordert deshalb alle Mitgliedskommunen in der Metropolregion auf sich zu verpflichten, im eigenen Geltungsbe- reich für Barrierefreiheit zu sorgen.
Fortsetzung auf Seite 3

Seit 30 Jahren unverzichtbar

Mittelfränkische SPD-Frauen feiern Jubiläum - Hauptreferentin Ute Vogt

(aw/cz) Auf dreißig Jahre aktive Frauenpolitik blickt die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) in Mittelfranken zurück: „Das Ziel unserer Bemühungen ist die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Bereichen: Politik, Gesellschaft und Wirtschaft“, so die Vorsitzende der mittelfränkischen und der Nürnberger AsF, Amely Weiß.



Aktiv bis auf die Bundesebene: die mittelfränkischen SPD Frauen.

AsF-Landesvorsitzende Hildegard Gröger und der stv. Vorsitzende der MittelfrankenSPD, Christofer Zwanzig.

Brot und Rosen

Hauptrednerin war Ute Vogt, stellvertretende SPD-Vorsitzende. Entspannen konnten

sich die Festgäste bei den Liedern des Frauenkabarets der ASF Eichstätt. Mit „Brot und Rosen“ klang der Abend stimmungsvoll aus.

Gleichstellung als Auftrag

„Der Auftrag der AsF ist erst erfüllt, wenn Frauen in allen Bereichen des Lebens völlig gleichberechtigt und gleich stark vertreten sind.“ Zu den GratulantInnen gehörten MdEP Lissy Gröner, Nürnbergs SPD-Chef Christian Vogel, die Nürnberger Frauenbeauftragte Ida Hiller, die stv.

Inhalt

<i>Sozialdemokratie:</i>	
Aus den Parlamenten	S. 2
Aus den Untergliederungen	S. 3
<i>Schwerpunkt:</i>	
Metropolregion	S. 3/4
<i>Service:</i>	
Termine	S. 4

Rosa Panther

Schwusos bei Jubiläum präsent



Wolfgang Vogel und Schwuso-Sprecher Matthias Pradinzki

(mp) Fünfzenn Jahre besteht mittlerweile der Rosa Panther e.V., der älteste schwullesbische Sportverein in Süddeutschland. Die Schwusos Mittelfranken waren mit einem Infostand vor Ort und mit Teilnehmern bei vielen Sportveranstaltungen beteiligt.

Bürgermeister Horst Förther aus Nürnberg, gratulierte dem Verein für seinen jahrelangen Einsatz und sprach davon, dass es gut wäre, endlich eine feste Halle für den Sportverein in Nürnberg zu finden. Außerdem konnte MdL Wolfgang Vogel am Infostand

Förther und Vogel gratulieren

auf dem Siemens-Sportgelände begrüßt werden.

auf dem Siemens-Sportgelände begrüßt werden.

Mitgliederwerbung

UB Roth startet Kampagne

(cr) Mit Dennis Buchner vom PV-Referat „Parteiarbeit“ hatten die Ortsvereine im UB Roth einen Fachmann zu Gast. Unter dem Motto „man muss das Rad ja nicht ständig neu erfinden“, warb er mit praktischen Tipps für erfolgreiche Werbung und überzeugte die Anwesenden: „Wir machen mit! Je mehr sich beteiligen, desto erfolgreicher werden wir sein.“ Weil gute Arbeit Anerkennung braucht, so die UB-Vorsitzende, Christine Rodarius, werden die originellsten Ideen prämiert.

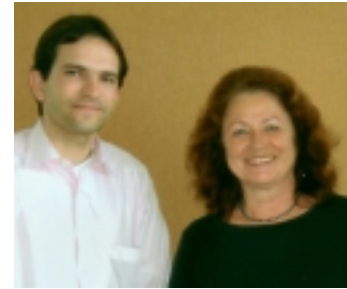
10 Jahre AK Europa

Aktiv für die europäische Idee

(ar) Am 23. November 1996 wurde der Arbeitskreis Europa der MittelfrankenSPD gegründet.

Bis heute wird der durchgehend von Angelika Roth geleitete AK unter-

stützt von den Gründungsmitgliedern Staatsminister Günter Gloser, MdB, Lissy Gröner, MdEP, Dr. Helmut Aichele und Karl Kehren. Mit Christel Keller, Treuchtlingen, Dr. Christian Gabriel, Fürth, Dagmar Paliwal, Erlangen, Richard Gelenius, Schwabach, Dr. Kelly



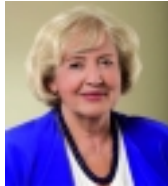
AK Koordinatoren Angelika Roth und Dr. Thomas Hörber

Baker, Karl Ziegenthaler u.a. tritt der Arbeitskreis mit einem engagierten Team für die Europäische Idee ein. Mit der Wahl von Dr. Thomas Hörber, Lauf, als 2. Sprecher stehen nun zwei Koordinatoren für das nächste Jahrzehnt bereit und hoffen auf neue Interessenten/innen. Eine Veranstaltung mit Staatsminister Gloser ist in Vorbereitung. Das nächste Treffen findet am 18. Nov. 06 im KBZ in Nürnberg statt.

Bildungspolitische Wende

Schmidt für Konsequenzen aus OECD-Bericht

(cp) Die Bildungspolitische Sprecherin der Bayerischen SPD-Landesgruppe, Renate Schmidt, fordert die bayerische Staatsregierung auf, eine bildungspolitische Wende zu vollziehen. Anstatt der bisherigen Elitenbildung, solle man sich um eine größere Zahl an Abiturienten bemühen. Der neue OECD-Bildungsbericht offenbart, dass in der Zukunft mit einem Spitzenkräftemangel in der BRD zu rechnen ist. Dies ist besonders in Bayern zu befürchten, da hier die Abiturientenquote deutschlandweit am niedrigsten ist.



Renate Schmidt, MdB

gleiter verzichtet werden. Insbesondere mit Hinweis auf die aktuelle Sicherheitsdiskussion warnen die SPD-Verkehrspolitiker nachdrücklich davor, dass immer mehr regionale Züge ohne Kundenbetreuer unterwegs sind. Auf besonders scharfe Kritik stößt es, wenn jetzt auch Doppelstockzüge ohne jeden Zugbegleiter verkehren sollen.



Martin Burkert, MdB

Weniger Zugbegleiter?

Burkert und Beyer aktiv gegen Abbau



Dr. Thomas Beyer MdL

(tob/tb) In einem gemeinsamen Brief haben MdB Martin Burkert und MdL Dr. Thomas Beyer von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft einen Stopp des Abbaus von Zugbegleitpersonal im Regionalverkehr in Bayern verlangt. Nach den Bestrebungen von DB Regio Bayern soll nämlich in Regionalzügen mehr und mehr auf Zugbe-

„Hartherziger Technokrat“

Fritz Körber kritisiert Stoiber



Fritz Körber

(rs) „Stoiber offenbart sein wahres Gesicht: Er ist und bleibt ein hartherziger Technokrat, den die Sorgen und Nöte der Schwachen nicht interessieren.“ So kommentiert SPD-Fraktionsvorsitzender Fritz Körber die Ankündigungen aus der Staatsregierung, trotz Milliarden-Mehreinnahmen im kommenden Haushalt die Mittel

für Behinderte und Pflegebedürftige zu kürzen. Zugleich sieht Körber darin einen Generalangriff auf die Kommunen, insbesondere auf die Bezirke. Finanzminister Falthäuser hatte angekündigt, die Mittel für den Altenhilfeplan 2007 von 20 Millionen auf 5,4 Millionen und Gelder für Behinderte von 290 auf 268 Millionen zu reduzieren, obwohl 2007 mit Mehreinnahmen von 2,3 Milliarden und 2008 von 600 Millionen Euro zu rechnen ist. "

Aktuelle Nachrichten unter www.spd-mittelfranken.de/parlamente

Für eine soziale und zukunfts-fähige Metropolregion

Am 28. April 2005 wurde der Großraum Nürnberg offiziell als europäische Metropolregion in Deutschland anerkannt - nicht zuletzt ein Erfolg zahlreicher SPD-Initiativen. Jetzt geht es darum, die Metropolregion politisch zu gestalten. Auf ihrem Bezirksparteitag hat die MittelfrankenSPD wichtige Themen aufgegriffen, die hier vorgestellt werden. Die Beschlüsse sind unter www.spd-mittelfranken.de abrufbar.

Sozialforum für die Metropolregion

Von Amely Weiß (stv. SPD-Bezirksvorsitzende)



Amely Weiß

Eine gesunde Sozialstruktur ist notwendige und bedingende Grundlage aller wirtschaftlichen Entwicklung. Sie beinhaltet Grundversorgung, soziale und technische Infrastruktur, Siedlungsentwicklung und Wohnen, Integration sowie Schule und Gesundheit (Daseinsvorsorge).

Sozialpolitische Handlungsansätze entwickeln

Für die Zukunftsfähigkeit der Metropolregion ist es daher erforderlich, ein Sozialforum aufzubauen, dessen Aufgabe es sein wird, einen grundlegenden statistischen Überblick über die demographische und soziale Situation, Stand von Forschung und Entwicklung zu liefern sowie relevante lokale Handlungsansätze, die dann als Grundlage für Entscheidungen dienen.

Entscheidungsträger beteiligen

Beteiligte im Sozialforum sind regionale Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und kommunalen Versorgungseinrichtungen sowie freie soziale Träger und Vertreter der Universitäten und Fachhochschulen.

Im Ergebnis werden Handlungsempfehlungen formuliert, intraregionale Strategien und Praxisbeispiele veröffentlicht.

Fazit: Wenn die Metropolregion Nürnberg eine hohe Umwelt-, Lebens- und Freizeitqualität als „weiche Standortfaktoren“ für ihre gut integrierten Menschen (Tolerance) bieten kann,

zieht sie damit ebenso kluge Köpfe (Talents) wie auch Investoren und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze (Technology) an.

Für ein leistungsfähiges Verkehrssystem

Von Philipp Dees (Juso-Bezirksvorsitzender)

Zum Erfolg der Metropolregion Nürnberg ist eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur notwendig. Der Schwerpunkt muss dabei auf der Weiterentwicklung des öffentlichen Nahverkehrs liegen.

Lärm und Abgase durch den PKW- und LKW-Verkehr beeinträchtigen die Lebensqualität der Menschen.

Umsteigen attraktiv machen

Das Umsteigen auf den ÖPNV muss attraktiv gemacht werden. Park&Ride- bzw. Bike&Ride-Parkplätze müssen flächendeckend zur Verfügung stehen. Ein klares Tarifsystem leistet einen wichtigen Beitrag. Vor allem aber muss das S-Bahn-Netz in der Region ausgebaut werden. Die Nebenstrecken sollen S-Bahn-ähnlich ausgestaltet werden. Zum Bahnverkehr muss ein regelmäßiger Busverkehr kommen, der die Fläche erschließt. Die Finanzierung des ÖPNVs ist Aufgabe des Freistaats.

Durchgangsverkehr bekämpfen

Der Durchgangsverkehr in den Orten und vor allem der Mautausweichverkehr müssen konsequent bekämpft werden. Umgehungsstraßen können an einigen Orten Abhilfe schaffen. Meistens wird durch sie aber Verkehr nur verlagert; eine Politik „Bus und Bahn vor Auto“ hilft auf Dauer mehr als neue Straßen.



Philipp Dees

Clusterpolitik - Stärken weiter stärken

Von Thorsten Brehm (Mitglied des Bezirksvorstands)

Die Staatsregierung greift mit der Clusterpolitik eine international wie national gebräuchliche Praxis auf, bestimmte Branchen gezielt zu fördern und Kooperationen zwischen Wirtschaft, Hochschulen sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen anzustoßen.



Thorsten Brehm

Ausbaufähige Rolle

Die Metropolregion nimmt in der derzeitigen Clusterpolitik eine wichtige, aber noch ausbaufähige Rolle ein. So müssen z.B. weitere Zukunftsbranchen wie die Markt- und Meinungsforschung in das Clusterkonzept integriert werden. Unterstützenswert ist ferner die Federführung der Metropolregion für den Bereich Energietechnik, die derzeit im Staatsministerium in München angesiedelt ist.

Erneuerbare Energien Ausbauen

Die erneuerbaren Energien müssen in der „Energiregion Nürnberg“ ausgebaut werden, wobei uns dabei besonders die Energieeffizienz wichtig ist. Dies führt zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft und ist eine Chance für den ländlichen Raum als Standort für neue Anlagen. Klar ist aber auch: Clusterpolitik ist kein Ersatz für regionale Strukturpolitik. Die SPD wird die Staatsregierung nicht aus ihrer Verantwortung für die Herstellung gleicher Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen in ganz Bayern entlassen.

SPD Treuchtlingen feiert 100-jähriges Bestehen

Unkonventionelles Fest - Hauptreferentin Andrea Nahles

(ck) „100 Jahre Sozialdemokratie“ feierte der Ortsverein Treuchtlingen am 8. und 9. September. An diesem Fest war einiges unkonventionell: Die GenossInnen hatten sich für den Freitag Abend MdB Andrea Nahles als Festrednerin auserkoren, zu Beginn gab es einen Sektempfang zu einer umfangreichen Plakatausstellung, die Geschichte der Treuchtlinger SPD wurde in einer Projektion mit der deutschen und lokalen Geschichte verknüpft, und am Samstag wurde bei schönstem Wetter auf dem Gelände der einstigen Ausflugsgaststätte Perlachbergkeller weiter gefeiert. Schon zuvor war Ernst Rottler mit einer Ehrenurkunde bedacht worden.

Geburtstagsständchen

Das „Geburtstagsständchen“ zum Auftakt des Festabends bot einen Rückblick auf die Geschehnisse im Ortsverein, hier in Auszügen:



Beim Festakt wurde eine Moritat auf die Treuchtlinger SPD dargeboten

Wir wollen gratulieren mit dieser Moritat und danken den Genossen für ihre große Tat.

Ein Blick in die Geschichte: Sie nennt der Namen viel, die kämpften für mehr Rechte und auch für Demokratie ...

Es waren Eisenbahner und auch ein paar Hafner dabei, Doktoren und Unternehmer, aus Stadt oder Dorf – einerlei. Sie alle hatten ein Ziel: die Solidarität, Gerechtigkeit und Freiheit mit ihrer SPD.

Treuchtlinger Zeitreise

Zur Zeit des Treuchtlinger Aufbaus, nach der Nazibarbarei, da kam die Ära Döbler, holt Arbeitsplätze herbei ... Und jetzt im neuen Jahrtausend, da packen wir's wieder an, wir wollen das Beste geben für Bürger in Stadt und Land ... Den Brüdern und Schwestern wünschen der Sonne und Freiheit viel, o Treuchtlinger hört die Signale: Ins nächste Gefecht wir gehn. Wir lösen der Stadt Probleme mit eurer SPD!

Wir wollen das Beste geben für Bürger in Stadt und Land ... Den Brüdern und Schwestern wünschen der Sonne und Freiheit viel, o Treuchtlinger hört die Signale: Ins nächste Gefecht wir gehn. Wir lösen der Stadt Probleme mit eurer SPD!

Kompetent in die Politik!

Handwerkszeug für Frauen

(aw) Trotz mancher Bemühungen sind in den wenigsten Parlamenten und Parteien Frauen adäquat vertreten – mit der bedauerlichen Konsequenz, dass so die Lebensrealität von Frauen weniger direkten Einfluss in die Politik der (Kommunal-)Parlamente findet. Andererseits verzichten Parlamente so auf die Kompetenzen der Hälfte der Bevölkerung, wenn sie Frauen nicht angemessen einbinden.

Lehrgang von AsF mitinitiiert

Der von der AsF mitinitiierte parteiübergreifende Lehrgang will Frauen ermutigen und befähigen, ihre Kompetenzen und Anliegen in Parteien, Parlamente und in politische Organisationen einzubringen. Der Lehrgang kann schon für die anstehende Kommunalwahl 2008 wirken, spricht aber auch Frauen an, die sich in einem längeren Vorlauf „Fit für die Politik“ machen wollen.

Der in Kooperation mit den Volkshochschulen Schwabach, Fürth und Erlangen durchgeführte Lehrgang umfasst 44 Unterrichtsstunden in 5 Modulen und kostet 190 Euro.

Informationen bei Amely Weiß, Tel. 0911/4318539
amely.weiss@t-online.de

Vorstand bestätigt

Christa Naaß bleibt Vorsitzende



Der neue SPD-Bezirksvorstand

(pd) Zum 4. Mal wurde die mittelfränkische SPD-Bezirksvorsitzende und Landtagsabgeordnete Christa Naaß wiedergewählt. Auch die bisherigen Stellvertreter Michael Bischoff (Unterbezirk Fürth), Elisabeth Gierlings (Unterbezirk Nürnberger Land), Christofer Zwanzig (Unterbezirk Erlangen und Amely Weiß (UB Nürnberg) wurden bestätigt.

Geschäftsführender Vorstand

In der konstituierenden Sitzung wählten die Mitglieder des Bezirksvorstands Sandra Radue (Erlangen), Angelika Roth (Röthenbach/Peg.), Marlene Rupprecht (MdB, Tuchenbach) und Stefan Schuster (MdL, Nürnberg) in den geschäftsführenden Vorstand. Ihm gehören neben der Vorsitzenden, ihre StellvertreterInnen, Kassier Harald Nägel und die VertreterInnen der Arbeitsgemeinschaften an.

Termine

4.11.2006

Seminar der Jusos Mittelfranken: „Verkehrspolitik“

5.11.2006

Seminar der Jusos Mittelfranken: „Pressearbeit“

14.11.2006

Mitgliedertreffen der ASJ Nürnberg, KBZ

11.07.2006, 19.30 Uhr

Mitgliedertreffen der ASJ Nürnberg, KBZ

19.11.2006

Seminar der Jusos Mittelfranken: „Gleichstellung“

21.11.2006, 19.00

Treffen der Schwusos Nürnberg, Café-Bistro Smiley, Johannesgasse 59

Bitte mailt Eure Termine an das SPD-Bezirksbüro: info@spd-mittelfranken.de, damit sie auf der Homepage und im MittelfrankenVorwärts abgedruckt werden!

Impressum

Der MittelfrankenVorwärts wird drei Mal jährlich von der MittelfrankenSPD, Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nbg herausgegeben. Kontakt: vorwaerts@spd-mittelfranken.de
Chefredaktion und Layout: Christofer Zwanzig (cz, V.i.S.d.P.)
Redaktion: Michael Bischoff (mb), Thorsten Brehm (tb), Angelika Roth (ar), Robert Schmitt (rs)
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Dr. Thomas Beyer MdL (tob), Philipp Dees (pd), Christel Keller (cm), Christa Naaß MdL (cn), Christian Pech (cp), Matthias Pradinski (mp), Christine Rodarius (cr), Amely Weiß (aw).
Vertrieb: MittelfrankenSPD
Druck: City-Druck Nürnberg